

## Strategie HEurOpen



## Klimawandelanpassung und Energie

**Bericht der 1. Fokusgruppe online vom 23.3.2022**

### Einleitung

Das Programm Interreg Italien-Österreich 2021-2027 stellt einen Teil der Finanzmittel für die lokalen Entwicklungsstrategien in spezifischen grenzübergreifenden Gebieten zur Verfügung, die von den in diesen Gebieten aktiven lokalen Aktionsgruppen (LAG) erstellt und verwaltet werden.

Das Projektgebiet HEurOpen ist eines dieser vier grenzüberschreitenden Gebiete für das die LAG Open Leader, Euroleader und Hermagor zuständig sind und zu dem auch die angrenzenden Kärntner Gemeinden Arnoldstein, Hohenthurn, Nötsch im Gailtal, Bad Bleiberg, Oberdrauburg und Stockenboi gehören.



Die Entwicklungsstrategie muss bis zum 30. September 2022 erstellt werden und muss die wichtigsten Ziele der Zusammenarbeit und die Modalitäten zur Finanzierung der von öffentlichen und privaten Akteuren eingereichten Projekte enthalten. Gemäß den Programmvorgaben müssen die Strategien einen inklusiven Ansatz, auch CLLD (community-led local development) genannt, beinhalten und



dies nicht nur weil die LAG als öffentlich-private lokale Partner das Programm verwalten, sondern auch weil eine umfassende Beteiligung der lokalen Akteure gegeben sein muss.

Gemäß diesem Ansatz haben die drei LAGen Veranstaltungen organisiert um sich mit den lokalen Akteuren auszutauschen und für die Erarbeitung eines strategischen Dokuments nützliche Hinweise und Vorschläge bezüglich der spezifischen territorialen Anforderungen zu sammeln. Diese Veranstaltungen, Fokusgruppen genannt, betreffen die für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit wichtigsten und potenziell wichtigen Themen.

Dieser Bericht fasst das während der ersten Fokusgruppe diskutierte Thema „Klimawandelanpassung und Energie“ zusammen und präsentiert die Ergebnisse; die als Anhang beigefügten Graphiken enthalten alle von den Stakeholdern beigesteuerten Inhalte zu den Fragestellungen des CLLD-Managements.

## **Die Fokusgruppe „Klimawandelanpassung und Energie“**

Am 23. März 2022 fand die erste zweisprachige Fokusgruppe zum Thema „Klimawandelanpassung und Energie“ online auf einer interaktiven Kooperationsplattform mit Simultandolmetschung statt. An der Veranstaltung nahmen italienische und österreichische Fachexperten und im Projektgebiet in der Branche tätige Akteure teil, welche die Dynamiken und lokalen Anforderungen sehr gut kennen.

**Ziel** der Fokusgruppe war es folgende Aspekte zu erörtern:

- A) Die Prioritäten im Bereich Energieversorgung und Kampf gegen den Klimawandel im grenzüberschreitenden Gebiet HEurOpen;
- B) *Bereiche, in denen Projekte mit einer grenzüberschreitenden Zusammenarbeit für alle Beteiligten vorteilhafter sind;*
- C) *Die Art von Unternehmen aus dem Friaul und Kärnten, die involviert werden sollten um Projekte in den relevanten Bereichen umsetzen zu können.*

Die Antworten auf die erste Frage **A) Welches sind die wichtigsten Ziele im Bereich Energieversorgung und Kampf gegen den Klimawandel im Projektgebiet HEurOpen?** haben es ermöglicht, eine Liste aller von den Teilnehmern als relevant erachteten Zielsetzungen zu erstellen und gleichzeitig die Ziele/Themen herauszuarbeiten, bei denen die größte Konvergenz vorhanden ist. Dabei wurden sowohl Maßnahmen zur Abmilderung des Klimawandels (ein Beitrag zum globalen Ziel der Reduzierung von Treibhausgasen), als auch zu nötigen Anpassungsstrategien (Reduzierung der potenziellen negativen Auswirkungen des Klimawandels, die sich je nach Beschaffenheit der einzelnen Gebiete und der klimatischen Bedingungen unterscheiden) besprochen. Es wurde auch unterstrichen,



dass die zu ergreifenden Maßnahmen möglichst beide Zielsetzungen berücksichtigen sollten; eines der wichtigsten Ziele ist in diesem Zusammenhang die Autonomie im Bereich Energieversorgung, welches sowohl eine Reduzierung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen, als auch von aus anderen Gebieten importierten Energiequellen und eine Deckung des Energiebedarfs durch lokale Anbieter beinhaltet. Die spezifischen Zielsetzungen sind in diesem Bereich folgende:

- Verringerung des Energieverbrauchs durch Einsparungen und Energieeffizienz
- Erhöhung der Energieproduktion aus erneuerbaren Energiequellen (Solar- und Photovoltaikanlagen, Wasserkraft, Biomasse, usw.),
- Lokale Verknüpfung der Energiequellen (gemeinsame Verwaltung Wasserkraft und Photovoltaik, Mix mit Solarthermie, Teleheizung, usw.)

Ein weiteres Ziel ist die Entwicklung der nachhaltigen Mobilität, durch die Verbreitung und Förderung der Elektromobilität und eines ökologischen, öffentlichen Verkehrsnetzes im gesamten Projektgebiet.

Eine Reihe von Beiträgen betrafen die Umsetzung effizienter Maßnahmen im Energiesektor und zur Bekämpfung des Klimawandels. Es handelt sich um Zielsetzungen in Verbindung mit einer Verbreitung des relevanten Wissens, der Sensibilisierung der Bevölkerung und einer allgemeinen Verbesserung der nötigen Maßnahmen:

- Sensibilisierung der Bevölkerung
- Einschätzung der vorhandenen Potenziale,
- Integration der Themenbereiche
- Planung auf regionaler Ebene
- Integration der kommunalen Energieversorgungsstrategien

Außerdem wurden einige Zielsetzungen besprochen, die im Mittelpunkt der Klimaaktion der Europäischen Union stehen: Risikomanagement für Naturkatastrophen, Territorialplanung, nachhaltiger Tourismus, Berglandwirtschaft, Wassermanagement und Management der hydraulischen Risiken, Bodenerosion. Diese Aspekte müssen zusammen mit den in den nächsten Fokusgruppen mit verwandten Themen besprochenen Bereichen berücksichtigt werden.

Auf dieser Grundlage wurden drei Ziele ermittelt, die anhand der folgenden Fragen noch genauer erörtert werden sollen:

- i. Nachhaltige Mobilität,*
- ii. Energieeffizienz und erneuerbare Energien,*
- iii. Förderung der Wissensverbreitung und der Interventionskapazitäten.*

**Frage B) Welches sind die Interventionsbereiche in denen grenzüberschreitende Projekte vorteilhaft und sinnvoll sind?** Hier wurde darüber beraten, welchen spezifischen Beitrag das Programm leisten und auf welche Interventionsarten die verfügbaren Mittel konzentriert werden sollten. Die als



Anhang beigefügten Graphiken **B (i)**, **B (ii)**, **B (iii)** zeigen, welche Aspekte für jedes der prioritären Ziele genannt wurden.

Die Beiträge zum Thema **Nachhaltige Mobilität (i)** waren sehr zahlreich und vielfältig: Reduzierung der Abhängigkeit vom privaten Pkw, Verbesserung der Angebote des öffentlichen Verkehrsnetzes um ein Umsteigen auf die öffentlichen Verkehrsmittel zu erleichtern, Dekarbonisierung der Verkehrsmittel.

Der erste Interventionsbereich betrifft die Förderung der nicht motorisierten Mobilität und die Errichtung intermodaler Infrastrukturen.

Interventionen zur Verbesserung des öffentlichen Mobilitätsangebots:

- Erhebung der aktuellen Situation und der Bedürfnisse,
- Einteilung der öffentlichen Mobilität in mit Elektrobussen erreichbare Gebiete (mit einem Fahrplan und/oder auf Abruf),
- Einführung innovativer Instrumente für die Buchungen und Digitalisierung,
- Schaffung einer grenzüberschreitenden Fahrkarte für das öffentliche Verkehrsnetz.

Die Abmilderung der Auswirkungen des Klimawandels kann im öffentlichen Sektor durch die Einführung alternativer Mobilitätsangebote mit Hinblick auf die Dekarbonisierung der gesamten Flotte erreicht werden. Im privaten Sektor wurden folgende Interventionsbereiche ermittelt:

- Einrichtung von Carsharingsystemen für E-Autos,
- Eine an das Stromnetz angeschlossene E-Mobilität,
- Entwicklung eines Netzwerks von Ladestation für E-Fahrzeuge.

Bezüglich des Ziels der **Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien (ii)** wurden folgende Zielsetzungen erarbeitet:

- a) Propädeutische Analyse und Planung für die Umsetzung angemessener Interventionen:
  - Energiebilanz des Verbrauchs und der Energieproduktion auf lokaler Ebene,
  - Erneute Evaluierung verschiedener Projekte auf der Grundlage der Entwicklung des Kontexts und der neuen Energiepreise;
- b) Umsetzung von komplexen Politiken und Projekten mit mehreren Akteuren:
  - Nachhaltige und integrierte Energieproduktionssysteme (Wasserkraftwerke, Photovoltaik, Windkraft, Biomasse, Biogas mit Möglichkeiten zur kurzfristigen Speicherung der Energie),
  - Projekte zur Entwicklung der Energieautonomie in von Energieunternehmen koordinierten Gebieten,
  - grenzüberschreitende Teleheizung,
  - Kampagnen zur Entfernung von Heizkesseln (in Österreich gibt es Fördermittel für den Austausch der Heizkessel in Privathaushalten).

Mögliche Interventionsarten zur Erreichung des Ziels **Verbesserung des Wissensstands und der Interventionskapazitäten (iii)**:



- a) Verbreitung und Bildung unter Einbeziehung aller Bevölkerungsaltersgruppen:
- Workshop für Erwachsene über verschiedene Themen,
  - Verbreitung und Förderung der Maßnahmen zur Optimierung des Energieverbrauchs,
  - Ausbildungskurse,
  - Kurse für Energy Citizen,
  - Kurse für ökologisches Bauen,
  - Entwicklung von Instrumenten um das Wissen an die Bürger/innen weiterzugeben;
- b) Datensammlung und -verarbeitung und Wissensverarbeitung
- Datensammlung (bis hin zu einzelnen Gebäuden) mit Online-Tool (Smartgeometrics),
  - Nach geographischen Gebieten und Branchen unterteilte Beobachtungsstelle für den Energieverbrauch (Verkehr, Dienstleistungssektor, Wohngebiete, usw.),
  - Risikoanalyse/Schwachstellen zum Zweck von Anpassungsmaßnahmen,
  - Überarbeitung der Raumplanung zur Stadterneuerung unter Berücksichtigung der Energieeffizienz.

Frage **C) Welche Unternehmen/Akteure sollten involviert werden um eine effiziente Umsetzung der Interventionen zu gewährleisten?** Wurde ebenfalls für alle drei Zielsetzungen gestellt und die daraus hervorgegangenen Hinweise wurden in den Graphiken **C (i), C (ii), C (iii)** im Anhang aufgeführt.

Bezüglich des Ziels **Nachhaltige Mobilität (i)** wurde die Einbeziehung folgender Interessenvertreter vorgeschlagen:

- Die Regionen
- Die öffentlichen Verkehrsunternehmen (TPL)
- Die staatliche Eisenbahngesellschaft Rete Ferrovie Italiane/ÖBB/Region FJV, für den Ausbau des grenzüberschreitenden Schienennetzwerks,
- Unternehmen,
- Bla Bla Car (Car Sharing),
- Bürgerorganisationen,
- Klimaaktivistengruppen (Fridays for Future, Extinction rebellion).

Die für das Ziel **Energieeffizienz und erneuerbare Energien (ii)** am häufigsten genannten Akteure sind Unternehmen, welche auf lokaler Ebene Energie produzieren und verteilen:

- Die „historischen“ Energieproduzenten (z.B. SECAB, italienisches Unternehmen im Bereich Stromerzeugung und -verteilung, oder die entsprechenden Unternehmen aus Tarvis und Mauthen),
- Lokale Energiegemeinschaften,
- Lokale Energiegemeinschaften für erneuerbare, solidarische



- Energieproduktion,
- Genossenschaften, welche die Interessen eines Gebietes vertreten.

Weitere potenzielle Akteure:

- Lokale Gemeinden und Bürger/innen
- Unternehmen
- Wirtschaftsverbände in Einklang mit den PNRR und den verschiedenen nationalen und europäischen Strategien,
- Umweltverbände (CAI, Legambiente, usw.)
- Kirchen,
- UNCEM (ein Verband, der die Berggemeinschaften vertritt)

Folgende weitere Vorschläge wurden eingebracht:

- Ernennung eines externen Prozessbegleiters,
- Einrichtung von Arbeitsgruppen für spezifische Themen,
- Die Konsultation der Bevölkerung, z.B. über Fragebögen

Weitere Akteure wurden zur Erreichung des Ziels **Verbesserung der Wissensbasis und der Interventionskapazitäten** genannt:

- Experten für Risiko- und Schwachstellenbewertung (Risk and Vulnerability Assessment) und Kommunikation in Zusammenarbeit mit den zuständigen öffentlichen Einrichtungen,
- Gemeinden,
- Schulen,
- Bildungseinrichtungen.

Abschließend wurde noch besprochen **welche weiteren Akteure gemäß ihrer Kompetenzen** im Energiesektor und zur Bekämpfung des Klimawandels im Projektgebiet HEurOpen konsultiert oder involviert werden sollten (**Frage D**).

Es wurden einige technische Partner genannt, u.a. die Universität für angewandte Wissenschaften Villach und der Verein „Energy:autark Kötschach-Mauthen“, [www.energie-autark.de](http://www.energie-autark.de), welche mit der Universität Udine und dem Verein APE FJV auf der italienischen Seite zusammenarbeiten könnten. In diesem Zusammenhang wurde auch auf CReIAMO PA, LINEA 5, des „Ministero della Transizione Energetica“ (Ministerium für die Energietransition- MiTE) Bezug genommen, welches für die Unterstützung der Transition zuständig ist. <https://creiamopa.mite.gov.it/>.

## Die nächsten Schritte

Mit dieser ersten Veranstaltung zielten die LAG Open Leader, Euroleader und Hermagor darauf ab, mit den Akteuren der drei Gebiete ins Gespräch zu kommen um einen Prozess in Gang zu setzen der idealerweise die Bekämpfung des Klimawandels und die Energietransition während dem gesamten Zeitraum der Entwicklungsstrategie HEurOpen 2021-2027 unterstützt.

In diesem Hinblick war diese Veranstaltung ein erster Schritt zur Schaffung einer



Zusammenarbeit, die in Zukunft zur Erarbeitung, Begleitung und Auswertung der Strategie, zur Information und Einbeziehung der Akteure, zur Bildung von grenzüberschreitenden Partnerschaften, zur Teilnahme an zukünftigen Ausschreibungen führen sollen, um gemeinsame Projekte umzusetzen, die Antworten auf die Herausforderungen dieses Projektgebietes liefern.

Deshalb sollte der Dialog fortgesetzt werden und bis zum nächsten Treffen besteht die Möglichkeit:

- Ergänzungen und Anmerkungen vorzuschlagen, welche die Inhalte dieses Berichtes bereichern,
- Neue Beiträge, Vorschläge, Ideen, auch durch die Diskussion mit anderen Akteuren zu erarbeiten,
- Dokumente oder andere nützliche Informationen einzureichen (Erfahrungen, Best Practice-Beispiele, Vorschläge von Akteuren, die einbezogen werden sollten, usw.).

Alle Mitteilungen können an folgende Adresse geschickt werden:  
[office@region-hermagor.at](mailto:office@region-hermagor.at)

**Siehe Anhang**